

Würdigung Hans Stützer
(Bestattungsfeier Heilig Kreuz am 19.4.2013, 14 Uhr)

Sehr geehrte Frau Stützer, sehr geehrte Angehörige, sehr geehrte Trauergemeinde,

wir haben uns hier zusammengefunden, um dem Ansbacher Dr. Hans Stützer die letzte Ehre zu erweisen.

Dr. Stützer hat viele Jahre in Göppingen, seiner zweiten Heimat gelebt und dort nicht nur zum Wohle seiner Patienten gewirkt.

Doch Dr. Stützer hat es ausdrücklich gewünscht, hier in Ansbach, im Familiengrab Stützer bestattet zu werden. Gerade in den letzten Jahren, ja Monaten, scheint er sich immer mehr mit seiner Vergangenheit beschäftigt zu haben. Hans Stützer und Ansbach – ein Geschichte, die leider viel zu wenig im Bewusstsein der Ansbacher Öffentlichkeit steht. Das werden wir ändern.

Über viele Jahre hinweg muss Dr. Stützer das Gefühl gehabt haben, man würdige seinen Einsatz zur Rettung Ansbachs am Ende des II. Weltkrieges nicht, keine offizielle Einladung, kein offizielles Schreiben gelangte zu ihm.

Erst in den letzten Jahren, und dies ist Prof. Kedar zu verdanken, ist uns deutlich geworden, dass der so tragisch zu Tode gekommene Robert Limpert seine Taten nicht allein vollbracht hat, sondern dass er Teil einer Gruppe von Wagemutigen war, die gemeinsam agierten. Jeder Einzelne, Herbert Frank, Wolfgang Hammer, Robert Limpert und eben auch Hans Stützer riskierten mit ihren öffentlichkeitswirksamen Aktionen gegen den nationalsozialistischen Wahn ihr Leben.

Es ist noch kein Jahr her, dass Herr Stützer, von seiner Krankheit schon schwer gezeichnet, sein letztes Interview bezüglich der Widerstandsaktionen hier in Ansbach gab. Es beeindruckte sehr, wie Hans Stützer begründete, warum er zur Tat schritt: „Das muss man jetzt langsam.“, sagte er lakonisch zu seiner Mutter, nachdem er die Zerstörungen in anderen Städten gesehen hatte. Er sah es trotz der tödlichen Gefahr als Pflicht an, etwas zu tun und nicht zuzusehen, wie fanatische Nationalsozialisten dazu aufriefen, auch noch ihre eigene Heimat in Schutt und Asche legen zu lassen.

Es war mir, nicht nur als Bürgermeister, sondern auch persönlich ein großes Anliegen Herrn Dr. Hans Stützer zusammen mit seinen geistigen Freunden von der Bürgerbewegung für Menschenwürde im Namen aller Bürgerinnen und Bürger Ansbachs für seinen selbstlosen Einsatz zur Rettung der Stadt zu danken. Unser Brief und unsere Erkenntnis kam sehr spät, aber immerhin noch zu Dr. Stützers Lebzeiten an. Es ist auch ihm zu verdanken, dass die Stadt nicht von den Amerikanern beschossen wurde. Hans Stützer war ein 'Retter Ansbachs' und dies muss gewürdigt werden. Ich werde deshalb dem Ansbacher Stadtrat vorschlagen eine Straße nach Dr. Hans Stützer zu benennen

Wenn Dr. Hans Stützer heute nun in Ansbachs Boden zur letzten Ruhe gelegt wird, kann er, und können auch Sie, liebe Angehörige, versichert sein, dass wir seiner gedenken und die Erinnerung an ihn in Ansbach hoch halten werden.